



Drascha zu Paraschat Wajera

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 11. November 2022 – 17. Heshvan 5783

Liebe Freunde!

In unserem heutigen Wochenabschnitt, Paraschat Wajera, am Ende des prophetischen Dialogs, in dem Awraham für Sdom und die umliegenden Städte bittet, heißt es in der Thora:

וַיֵּלֶךְ יְהוָה בְּאִשׁוֹר כְּלָה לְדַבֵּר אֶל אַבְרָהָם וְאַבְרָהָם שָׁב לְמִקְוָמוֹ.

Und der Ewige ging hinweg, nachdem er mit Awraham zu Ende geredet; Awraham aber kehrte an seinen Ort zurück.

Wir finden keine andere Prophezeiung, wo es heißt, dass G-tt weggeht. Warum heißt es hier, dass Er weggegangen ist? Vielleicht, weil G-tt vorausgesehen hat, dass Awraham wieder fragen würde, האף תספה צדיק עם רשע, Willst du gar den Gerechten mit dem Frevler hinraffen? G-tt hat keine Antwort, die wir verstehen können oder die Er bereit ist, mit uns zu teilen, und deshalb ist er einfach weggegangen.

Wir können die Wege G-ttes nicht kennen. Manchmal wendet sich G-tt von uns ab, Er geht zu Seinem Ort, zu seinem Makom, wie der Midrasch sagt:

הוא מקומו של עולם ואין עולמו מקומו

Er ist der Ort der Welt und nicht die Welt ist Sein Ort,

und wir müssen demütig zu unserem Ort gehen.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart